

Schüler üben sich als Journalisten

Grundkurs Tatfunk am Luisengymnasium

In der Redaktionskonferenz besprechen sie die weiteren Schritte für eine Radiosendung, noch schnell vereinbaren sie mit renommierten Experten zum Thema „Frühförderung“ Termine für Interviews: beim Grundkurs Tatfunk, einem Pilotprojekt des städtischen Luisengymnasiums, gewinnen Schüler der zwölften Klasse einen Einblick in das Journalistenleben.

Die Eberhardt von Kuenheim-Stiftung und der Bayerische Rundfunk unterstützen das Projekt, das aller Voraussicht nach in der 13. Jahrgangsstufe fortgesetzt wird. Das Projekt soll Schülern die Möglichkeit geben, insbesondere vor dem Hintergrund der Pisa-Studie eigene Ideen zur Unterrichtsverbesserung zu entwickeln. Das oft schwierig zu arrangierende Gespräch mit Fachleuten gehört genauso zum Grundkurs-Alltag wie das Schneiden und Moderieren einzelner Beiträge.

Kurz vor den Pfingstferien nahm ein freier Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks alles auf; im Juli oder spätestens zu Schuljahresbeginn wird BR 2 die Funkfassung ausstrahlen.

Schon zu Beginn des Schuljahres lernten die Schüler in der Nürnberger ARD-Schule für Rundfunktechnik im Schnellkurs den Aufbau von Beiträgen und

Interviews, die Verknüpfung von O-Tönen und Kommentaren kennen.

Der promovierte Biolehrer und studierte Kommunikationswissenschaftler Karl-Norbert Angerbauer benotet die neue Art der Unterrichtsmitarbeit. Er kommt dabei fast immer zur gleichen Bewertung der Schüler. Er ist stolz auf seine „Tatfunker“: „Was die alles zusätzlich zum normalen Schulpensum leisten.“

Und was sagen die 17- und 18-jährigen Schüler über das Projekt? „Wir haben“, so Julian Rohrer, „freies Arbeiten und zugleich Arbeitssituationen eines freischaffenden Journalisten kennen gelernt.“ Und Julian Trombik ergänzt ernüchtert: „Ich hatte nicht gewusst, wie viele Stunden ein Journalist für einen nur wenige Minuten dauernden Beitrag aufbringen muss.“

Deborah Scheierl wiederum schätzt es, auf diesem Weg mit namhaften Persönlichkeiten in Kontakt zu kommen. So wie Professor Dieter Lenzen. Drei der Grundschulleitnehmer besuchten ihn an der Freien Universität Berlin. Sie befragen den Wissenschaftler zum Thema Frühförderung. Zurück in München baut die Gymnasiasten Teile des Gesprächs in ihren Beitrag ein, Stück für Stück bis er steht und gesendet werden kann. ■ **Erhard Bergmann**

Eberhard von Kuenheim Stiftung
Stiftung der BMW AG

Amiraplatz 3
Luitpoldblock
D-80333 München

Tel +49(0)89 382-22501
Fax +49(0)89 382-52825
kuenheim-stiftung@bmw.de
www.kuenheim-stiftung.de